



Anno 1744.

Montags den 12. Octobr.

No. 121.

Breslau den 10. Oct.

Gestern sind die in einigen 1000 Mann bestehende Oesterreichische Kriegs-Gefangene auf 40. Schiffen mit der darzu commandirten starken Escorte weiter nach den übrigen Königl. Provinzen transportirt worden.

Prag den 4. Oct.

Es sind nunmehr die den 22. Aug. a. c. in einem gehaltenen Krieges-Rathe von der Oesterreichischen damahls commandirenden Generalität beilegte und gemachte Disposition zur Defension dieser Haupt-Stadt zum Vorschein gekommen, aus welcher sich ergiebet, daß die Garnison bestanden, aus 8. Mousquetier-Compagnien und einer Grenadier-Compagnie von Ogilby, 5 Mousquetier-Compagnien von Plaz, 5 Mousquetier-Compagnien und einer Grenadier-Compagnie von

Schulenburg, und aus 16. Bataillons und 4. Grenadier-Compagnien Land-Miliz; Alle diese Truppen sind zur Defension der weitläufigen Befestigungs-Werke folgender Gestalt vertheilt worden: Auf der Kleinen Seite No. 1 in dem kleinen Venedig hat die Schützen-Compagnie, und im Fall es nöthig, einige Barasbinder ihren Posten nehmen sollen. Der Polygon vor dem Augeßer-Thore No. 2. 3. 4. & 5 ist mit 2. Compagnien von Plaz, 1. Bataillon von der Land Miliz und 300. Mann von der Bürgerschaft besetzt worden; Auf No. 6 7 und 8. hat man 3. Compagnien von Plaz und 2. Bataillons Land-Miliz; Auf No. 9. 10. und 11. 2. Compagnien von Ogilby und 2. Bataillons Land-Miliz; Auf No. 12. 13 und 14. 2. Compagnien von Ogilby, 2. Bataillons Land-Miliz, 1. Gren.

1. Grenadier-Compagnie Land-Miliz u. 150. Warasbinder; Auf No. 15. 16. 17. 18. und 19. 3. Compagnien von Ogiloy, 1. Bataillon Land-Miliz und 1. Grenadier-Compagnie Land-Miliz; Auf No. 20. 21. und 22. 1. Compagnie v. Ogiloy und 1. Bataillon Land-Miliz und auf No. 23. und 24. an dem Jesuitter-Garten 400 Warasbinder verlegt; der Rest von den Warasbindern aber ist zur Reserve aufbehalten worden. Auf der Neustadt No. 1. wurde das Hornwerk im Wischerad samt denen No. 2. 3. 4. 5. 6. und 7. mit 1. Compagnie von Schulenburg und 2. Bataillons Land-Miliz besetzt. In der Stadt No. 1. verblieben 500. Mann von der Bürgerschaft und 100. Warasbinder; Auf No. 2. 3. und 4. 1. Grenadier-Compagnie von Schulenburg, 1. Bataillon Land-Miliz und 1. Grenadier-Compagnie Land-Miliz; Auf No. 5. 6. und 7. 1. Compagnie von Schulenburg und 1. Bataillon Land-Miliz; Auf No. 8. 9. und 10. 1. Compagnie von Schulenburg und 2. Bataillons Land-Miliz und auf No. 11. 12. und auf den Reduten und Mühlen 2. Compagnien von Schulenburg und 2. Bataillons Land-Miliz; 1. Grenadier-Compagnie von Schulenburg, 1. Bataillon von der Land-Miliz und 400. M. Warasbinder wurden zwischen dem Neuen und Roth-Thore hinter der Bastion No. 8. zur Reserve gelassen. Die noch erwartete Bataillons von der Land-Miliz haben, wie sie einrücken würden, auf der Kleinen Seite und Neustadt vertheilt werden sollen. Die von No. 1. bis incl. No. 8. auf der Kleinen Seite postirte Truppen haben unter dem Commando der Obersten Farinella und Kautsch gestanden. Die Truppen in der Neustadt sind bis zur Ankunft des Obersten von Rothhelffers dem Obrist-Lieutenant von Riemer; die auf der Kleinen Seite von No. 9. bis 22. dem Obersten Baron von Wegel, und von No. 23. bis 24. dem Obrist-Lieutenant von Leitersberg anvertrauet worden.

Berlin den 6. Oct.

Vorgestern ward in dem Lust-Palais Thro Majestät, der Königl. Frau Mutter zu Monbijou von der Königl. Capelle ein grosses Concert aufgeführt. Der an den Russisch-Kaiserl. Hof ernannte Königl. Französische Minister, Herr D'Allion, langete verwichnen Sonnabend aus Paris über Frankfurt am Mayn allhier an. Vorigen Freytag kam der Herr Rath und Resident Hofmann welcher die erfreuliche Nachricht von der glückl. Niederkunft Thro Königl. Hoheit, der Prinzessin von Preussen, mit einem jungen Prinzen, dem Hochfürstl. Braunschweigischen Hofe überbracht, und von der dasigen Durchl. Herrschaft ein Präsent an Barschaft und Kostbarkeit, das auf 600 Thlr. geschätzt wird, empfangen hat, aus Wolfenbüttel wieder anhero zurück, und überreichte so fort beyder Königinnen Majestäten die ihm mitgegebene Depeschen.

Paris den 21. Sept.

Man rechnet, daß die öffentl. Freuden-Bezeugungen und Festins, welche allhier wegen der Wiedergeresung des Königs sind angestellt worden, in hiesiger Stadt mehr, als 6 Millionen Livres, und in dem ganzen Königreiche über 20 Millionen, gekostet haben. An dem Tage der öffentl. Illumination sahe man über dem Hause eines Kaufmanns folgende Worte: Es lebe der König! Ich habe 2 Millionen zu seinen Diensten. Als man sich nun sehr sorgfältig nach diesem reichen Pariser erkundigte, erfuhr man endlich, daß er Million heist, und daß er 2 Söhne unter der Armee des Königs habe.

Rom den 2. Sept.

Seit 4 Tagen haben sich die Spanischen Canonen auf den Batterien des Berges Artemisia nicht mehr hören lassen, und man hat angemerkt, daß der König beyder Sicilien bereits 18 derselben unter einer Escorte gegen Sermoretta schaffen lassen, wohin der Rest, desgleichen die ganze Armee, nächstens folgen

gen soll. Man giebt 2 Ursachen von dieser unvermutheten Retirade an: 1) Weil der Fürst v. Lobkowitz sich ohnlängst einiger wichtigen Posten auf dem Wege nach Neapolis bemächtigt, wodurch die Lieferungen seit der Zeit, da die Engelländer den Transport zur See gefährlich gemacht haben, nothwendig passiren müssen; 2) weil man in den Neapolitanischen Provinzien, sonderlich in Calabria, einige Unruhen vermerckt, die sich in einen öffentl. Aufruhr verwandeln dürfften, und die den König bewogen, durch seine Gegenwart und durch die Ankunft der Armee, die Misvergnügten zu befriedigen. Man hegt auch noch eine dritte Meynung, daß nemlich diese Retirade die Würdigung eines zwischen der Königin von Ungarn und dem Könige von Pohlen geschlossenen Tractats sey, kraft dessen das Königreich Neapolis die Neutralität wieder genießen soll. Allein die letzte Meynung findet wenig Beyfall; weil der Fürst von Lobkowitz ein Detachement von 2 tausend Pferden und etl. 100 Warasdinern abgesendet hat, zu versuchen, ob selbige die Spanische Artillerie wegnehmen können.

Posen den 7. Oct.

Am vorigen Sonntage ist der alte Graf von Würben, Pawlowski, Castellan von Diechow, zu Pohlisch Neustadt, auf seinen 7 Meilen von hier gelegenen Gütern Todes verblieben, welchem hier in allen Kirchen ausgeläuret wird. Wie man mit heutigen Briefen von Warschau vernimmt; so haben Se. Königliche Majestät zu Dialsstock in der 5 Meilen davon gelegenen Wästenen 30 St. Quers Ochsen und 3 Elend-Thiere mit eigener Hand erleget. Aus Rußland wird berichtet, daß Ihre Majst. die Russische Kayserin aus Andacht 5. Meilen zu Fuß gegangen, hierauf 3. Tage ausgeruhet, und den 9ten passato glücklich in Ryow angelanget, woselbst Sie gleichfalls aus Devotion alle Klöster besucht

habe. Die Russischen Grenzen sind noch bis dato sehr genau gesperret.

Petersburg den 5. Sept.

Unsere Kais. Truppen, so in Schweden gewesen, und zu Reval angekommen sind, beziehen schon die Winter-Quartiere. Der General Keith, und der General-Major Lapuschin, verbleiben mit 4 Regimentern zu Revel. Der General Solkiow und der General-Major Stuart ziehen mit 4 Regimentern nach Perna, und in die Gegend von Dörpt. Das Regiment Casan kommt nach Narva, das Grenadier-Regiment aber wird auf 10 Galeeren und 4 Transport-Schiffen anhero zurück geführt. Es liegen zu Reval noch 8 Krieges-Schiffe, welche auch wohl daselbst überwintern dürfften. Der Rest von der Flotte ist in dem Hafen Cronstadt eingelauffen, und man hat schon angefangen, dieselbe abzutadeln.

Haag den 29. Sept.

Die Staaten von Holland und Westfriesland fangen heute ihre Deliberationes wieder an, und werden damit noch etliche Tage continuiren; man zweifelt aber sehr, daß eine Final-Resolution auf das von dem Englischen Minister, Herrn Trevor, übergebene Memorial in der gegenwärtigen Versammlung genommen werden dürfte. Das von dem Kayserl. Gesandten, Grafen von Seinsheim, unterm 17. dieses an Ihre Hochmögende eingereichte Memorial war folgenden Inhalts:

Hochmögende Herren!

Es hat der Kayser, mein Herr, seit der Besteigung des Kayserl. Throns sich beständig angelegen seyn lassen, das gute Verständniß und Freundschaft, welche zwischen den Kaysern und Reich auf einer Seite, und der Republic auf der andern Seite unterhalten worden, zu cultiviren. In dieser Absicht; und um Ew. Hochmögenden eine untrügliche Probe des Vertrauens und der Freundschaft zu geben, haben Se. Kayserl. Maj. mir befohlen, Ew. Hochmögenden den Unions-Tractat, welchen Höchst dieselben lezthin mit einigen der

vor,

vornehmsten Glieder des Reichs geschlossen, zu communiciren, und Sie zu invitiren, gedachtem Tractat beliebigst mit beizutreten. Dieser Tractat, wie Ew. Hochmögende aus der beigefügten Copie ersehen werden, zielt nur dahin, das ganze Reich in seiner alten unveränderlichen Verfassung, u. den Kayser, meinen Herrn, in dem Besiz der Kayf. Würde zu erhalten; die Ruhe in Teutschland wieder herzustellen und die entstandene Streitigkeiten wegen der Oestreichischen Erb-Folge durch einen gütlichen Vergleich, oder durch einen gerichtlichen Ausspruch zu endigen. Se. Kayserl. Majestät versprechen Sich von der Freundschaft Ew. Hochmögenden und von dem aufrichtigen Verlangen, welches Sie jederzeit haben spüren lassen, zur Wiederherstellung der öffentl. Ruhe alles beizutragen, daß Sie sich nicht entbrechen werden, demjenigen die Hand zu bieten, was ein so löbliches Vorhaben und so gerechte und heilsame Absichten zum Vorwurff hat. Meine Zufriedenheit würde vollkommen seyn, wenn Ew. Hochmögende nach ihrer bekandten Neigung zur Billigkeit und Frieden demjenigen Vertrauen sich gemäß bezeugten, welches Se. Kayserl. Maj. in Ihre Weisheit und Liebe zur öffentl. Ruhe gesetzt haben; ich würde mich glücklich schäzen, mein Ministerium employet zu haben, das Band einer so natürlichen Vereinigung, als die zwischen dem Kayser und Reich mit den vereinigten Provinzen ist, zu knüpfen.

Wien den 7. Oct.

Die letzten Nachrichten von unserer Armee in

Böhmen bringen mit sich, daß der Prinz Carl heute die General-Revüe über die sämmtl. Truppen zu halten, beschloßen hätte, und zwischen Pisek und Tabor sich gelagert habe; da nun die Preussische Armee auch in der Nähe steht, so vermuthet man, daß es nächstens zu einem blutigen Treffen kommen dürfte.

Nach der Conjunction des Prinzen Carls mit dem Corps des Generals Bathian will man unsere Armee auf 70000 Mann schäzen.

Den 5ten d. dieses sind 3 Compagnien vom Ungarischen Cron-Regiment Halter hier eingerückt, und haben die ihnen vor der Stadt an der Wienn angewiesene Quartiere bezogen.

Ingleichen ist gestern aus Siebenbürgen ein Bataillon vom Teutschen Infanterie-Regiment, Plag, hier eingetroffen.

Vor einigen Tagen ist abermohls ein Transport Recruten, Montur und andere Krieges-Geräthschaften nach der Königl. Armee in Böhmen abgeführt worden.

Der General Marsch hat beym Hof-Krieges-Rath seine Verantwortung schriftlich übergeben, warum er genöthiget worden, sich mit der Besatzung von Prag zu Krieges-Gefangene zu ergeben, und ist auf Ordre der Königin Majestät hierauf so fort nach seiner Gütern abgereiset.

Seit der Eroberung von Prag ist die Arbeit an den hiesigen Festungs-Werken verdoppelt worden, wie man denn überhaupt mit den Defensions-Anstalten unablässig fortfähret, zu welchem Ende auf dem Arm der Donau viele neu gegossene Artillerie, Kugeln und andere Munition von Ofen in das hiesige Zeughaus gebracht wird.

Bev dem privil. Verleger dieser Zeitungen Joh. Jacob Korn ist zu haben:

- 1) Vindiciæ Bohemiæ quas Patriæ suæ scripsit Antonius Virherus s. deductio famolæ quaestiones super nexu inter s. Imperium Romano Germanicum & Regnum Bohemiæ. 3 Sgr.
- 2) Des Staats- und Kriegs-Archiv von jegigem Böhmischen Kriege, 3ter Theil, 3. Sgr.
- 3) Catalogus Universalis der Bücher, so hiege Leipz. Mich. Messe heraus kommen, 3 Sgr.
- 4) Europäis. Staats-Secretarius, 96ster Theil, 3. Sgr.
- 5) Belustigung des Wises und Verstandes, September, 1744. 3. Sgr.
- 6) Nachrichten von dem Zustande der Wissenschaften, 56. und 57ter Theil, 3. Sgr.
- 7) Auszüge aus denen neuesten Theol. und Philos. Disputationen, 1744. 1stes Stück, 3 Sgr.